



## Requirements Engineering

Was genau sind Anforderungen und wie genau kann ich diese ermitteln, das ist die spannende Frage des Requirements Engineerings. Hier treffen sich viele Rollen, auch die des Business Analysten. Im Gegensatz zum Projektmanager, der ähnlich einem Spielleiter sein Team zusammenstellt, motiviert und lenkt, ist der Business Analyst ein wenig wie ein Detektiv. Er muss und will sicherstellen, dass die Anforderungen der unterschiedlichsten „Mitspieler“ und „Spielenker“ verstanden, aufgenommen, umgesetzt, abgenommen, dokumentiert, etc. werden. Kurzum; er stellt sicher, dass jeder weiß, was der Andere erwartet, dass sich alle auf ein gemeinsames Bild gleich Ziel einig sind und dass alle mitspielen.



Der Projektleiter „realisiert“ zusammen mit seinem Team die Gesamtidee. Der Business Analyst stellt sicher, dass die „realisierte Gesamtidee“ genau die ist, die der Auftraggeber in Auftrag geben hat, die im Business Case beschrieben wurden und auf die sich die Stakeholder geeinigt haben. Der Business Analyst stellt somit auch die Qualität des Gesamtpakets Projekt sicher, indem er sich an den formalen Spielregeln des Business‘ orientiert.

## Inhalte

### Was sollte ich vorher wissen: Grundlagen des Requirements Engineering

- Was sind die Aufgaben eines „Requirements Engineers“?
- Den roten Faden definieren.
- Visualisieren des IST-Zustands
- Die Qual der Wahl: richtige Anforderungsklassifikation

### Wie fange ich an: Vorbereitung

- Bestimmung: Welche Quellen gibt es
- Einfluss: Welche Faktoren beeinflussen meine Ermittlungsarbeiten
- Inhalt: Was genau muss ermittelt werden
- Technik: Welche Methode genau passt zu meinem Thema oder meiner Aufgabe

### Ermitteln der Anforderungen

- Anforderungen einsammeln (Erhebung durchführen)
- Annahmen und Restriktionen erkennen



- Anforderungen dokumentieren (Epics, User Stories, Glossar und vieles mehr)
- Prüfen: Sind die Ergebnisse richtig und zielführend

## Was ist wichtig: Anforderungen priorisieren

---

- Was ist wichtig: Kriterien definieren
- Wer sagt, dass genau das wichtig ist: Stakeholdermanagement
- Technik wählen: Welche Priorisierungstechnik ist wann genau richtig (MoSCoW, Präferenzmatrix, Kano Model, etc)

## Struktur in die Sammlung bringen: Anforderungsstrukturierung

---

- Visualisierungstechniken
- Modelle bestimmen und testen
- Welches Model passt zu welchem Szenario
- Sprache als Werkzeug erkennen

## Nach dem Strukturieren kommt das Bestimmen: Anforderungsspezifizierung

---

- Visualisieren: Der Weg vom IST zum SOLL
- Mit Vorlagen und Schablonen arbeiten: Anforderungen beschreiben, formulieren und dokumentieren
- Wie wird das Ergebnis am Ende abgenommen: Abnahmekriterien definieren
- Das WIE beschreiben: Nicht-funktionale Anforderungen dokumentieren

## Nach dem Bestimmen kommt das „Testen“: Anforderungsverifizierung

---

- Prüfen: Nun ist die Anforderungsspezifikation auf dem Prüfstand
- Suchen: Fehler, Lücken, Unklarheiten, Mehrdeutigkeiten finden und beheben
- Versichern: Qualitätsstandards sicherstellen

## Nach dem Testen kommt die Abnahme: Anforderungvalidierung

---

- Perspektive des Business: Sicherstellen, dass die versprochenen Wertbeiträge realisiert werden können
- Perspektive der Organisation: Sicherstellen, dass die Geschäftsanforderungen realisiert wurden
- Perspektive der Stakeholder: Sind bereichs- und fachliche Anforderungen realisiert

## Das WIE machen wir es: Anforderungsmanagement und –kommunikation

---

- Umgang mit Business Case, Scope (Lösungsumfang) und Anforderungen
- Wie stellen wir sicher, dass wir an alles gedacht haben: Verfolgbarkeit von Anforderungen (Traceability Matrix)
- Wie übergeben und verwalten wir das Ganze: Weiterverarbeitung von Anforderungen



- Wie dokumentieren wir das Ganze: Anforderungsdokumente (Anforderungsspezifikation, Musterbeispiele, Gliederung und Vorlage für Lastenhefte)
- Wie kommunizieren wir darüber: Kommunikationsmanagement

## Welche Geheimrezept gibt es

---

- Kennenlernen von Techniken und Arbeitsweisen
- Kennenlernen verschiedener Vorlagen
- Tipps und Tricks

## Allgemeine Informationen

---

- 2 Tage: Wenn es schnell gehen muss
- 3 Tage: Wenn Nachhaltigkeit und Erfolg im Vordergrund steht

## Unterlagen

---

Alle Unterlagen, ob Fotoprotokoll oder Booklet werden visuell aufgearbeitet. Die Marke Michaela Kühn versteht sich als visuelle Prozessbegleiterin in Projekten und der Business Analyse (BA) oder im Requirements Engineering (Anforderungsermittlung). Nachhaltigkeit ist neben dem visuellen Ansatz der Anspruch an alle Veranstaltungen.

## Ihre Trainerin

---

Michaela Kühn, M. A., PMP, PMI-PBA hat langjährige Erfahrungen als Trainerin, Projektleiterin, Coach oder Mentor. Sie begleitet alle wichtigen Prozesse auch mit visuellen Werkzeugen und Storytelling, neben den klassischen und sinnvollen Methoden des Wissenstransfers.